

Gültigkeit

1

Verbesserungen in STEP 7

2

Verbesserungen in WinCC

3

Simatic


Liesmich


Liesmich


Rechtliche Hinweise

Warnhinweiskonzept

Dieses Handbuch enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen. Die Hinweise zu Ihrer persönlichen Sicherheit sind durch ein Warndreieck hervorgehoben, Hinweise zu alleinigen Sachschäden stehen ohne Warndreieck. Je nach Gefährdungsstufe werden die Warnhinweise in abnehmender Reihenfolge wie folgt dargestellt.

 GEFAHR
bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten wird , wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

 WARNUNG
bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten kann , wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

 VORSICHT
bedeutet, dass eine leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

ACHTUNG
bedeutet, dass Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.


Beim Auftreten mehrerer Gefährdungsstufen wird immer der Warnhinweis zur jeweils höchsten Stufe verwendet. Wenn in einem Warnhinweis mit dem Warndreieck vor Personenschäden gewarnt wird, dann kann im selben Warnhinweis zusätzlich eine Warnung vor Sachschäden angefügt sein.

Qualifiziertes Personal

Das zu dieser Dokumentation zugehörige Produkt/System darf nur von für die jeweilige Aufgabenstellung **qualifiziertem Personal** gehandhabt werden unter Beachtung der für die jeweilige Aufgabenstellung zugehörigen Dokumentation, insbesondere der darin enthaltenen Sicherheits- und Warnhinweise. Qualifiziertes Personal ist auf Grund seiner Ausbildung und Erfahrung befähigt, im Umgang mit diesen Produkten/Systemen Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Siemens-Produkten

Beachten Sie Folgendes:

 WARNUNG
Siemens-Produkte dürfen nur für die im Katalog und in der zugehörigen technischen Dokumentation vorgesehenen Einsatzfälle verwendet werden. Falls Fremdprodukte und -komponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Siemens empfohlen bzw. zugelassen sein. Der einwandfreie und sichere Betrieb der Produkte setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung, Aufstellung, Montage, Installation, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung voraus. Die zulässigen Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden. Hinweise in den zugehörigen Dokumentationen müssen beachtet werden.

Marken

Alle mit dem Schutzrechtsvermerk ® gekennzeichneten Bezeichnungen sind eingetragene Marken der Siemens AG. Die übrigen Bezeichnungen in dieser Schrift können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt der Druckschrift auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben in dieser Druckschrift werden regelmäßig überprüft, notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Gültigkeit.....	5
2	Verbesserungen in STEP 7.....	7
2.1	Verbesserungen in Update 5.....	7
2.2	Verbesserungen in Update 4.....	7
2.3	Verbesserungen in Update 3.....	9
3	Verbesserungen in WinCC.....	11
3.1	Allgemeine Hinweise.....	11
3.2	Verbesserungen in Update 5.....	12
3.3	Verbesserungen in Update 4.....	13
3.4	Verbesserungen in Update 3.....	13

Gültigkeit

Gültigkeit

Dieses Update ist für folgende Produkte gültig:

- STEP 7 Basic V11 SP2
- STEP 7 Professional V11 SP2
- WinCC Basic V11 SP2
- WinCC Comfort V11 SP2
- WinCC Advanced V11 SP2
- WinCC Professional V11 SP2

Hinweis

Wenn Sie nach der Installation des Updates Ihr System mit der Produkt-DVD modifizieren, müssen Sie das Update erneut ausführen.

Verbesserungen in STEP 7

2.1 Verbesserungen in Update 5

Update 5 enthält folgende Verbesserungen und Änderungen:

Versenden von E-Mails mit der Anweisung TM_MAIL V1.1

Die Anweisung "TM_MAIL: E-Mail übertragen" wurde aktualisiert. Bitte verwenden Sie nur noch TM_MAIL V1.1.

"Laden von Gerät" über TeleService-Fernverbindung

Inhalte einer PLC können jetzt über einen TS Adapter in ein leeres Projekt geladen werden.

Projektierung von AS-i

Es wurden verschiedene Probleme im Zusammenhang mit der Projektierung von AS-i behoben:

Löschen einer S7-1200 CPU, analoge/digitale Adressen von Slaves, Steuertafel, Migration, Copy & Paste.

2.2 Verbesserungen in Update 4

Update 4 enthält folgende Verbesserungen und Änderungen:

Hantierung von String-Arrays in S7-1200

Bei CPUs der S7-1200-Baureihe wird dringend empfohlen, ausschließlich eine geradzahlige Stringlänge in Arrays zu verwenden. Ansonsten können bei der Verwendung der Anweisung "Move: Wert kopieren" Werte überschrieben werden.

Versenden von E-Mails mit der Anweisung TM_MAIL V1.0

Wird in der Anweisung "TM_MAIL: E-Mail übertragen" eine Authentisierung (USERNAME und PASSWORD ungleich Leerstring) verwendet, so wird an CC-Adressen keine E-Mail gesendet. Es wird jedoch kein Fehler an die Ausgangs-Variable ausgegeben. Verwenden Sie in diesem Fall die TO-Adresse (Parameter TO_S) anstatt der CC-Adresse.

Software und Hardware-Konfiguration eines Geräts sichern

Sie können im TIA-Portal die Hardware-Konfiguration und die Software eines Geräts sichern. So können Sie gefahrlos eine neue Projektierung auf ein Gerät laden und ausprobieren. Bei Bedarf können Sie die alte Konfiguration des Geräts wiederherstellen.

Diese Funktion ist nur gültig für folgende Gerätetypen S7-300; S7-400 mit Flash Memory Card; ET200S und ET200Pro. Baugruppen mit Failsafe-Programmen sind von dieser Funktionalität ausgenommen. Online-Sicherungen können in S7-400-Geräte ohne Speicherkarte bzw. mit RAM-Speicherkarte nicht mehr zurückgeladen werden.

Hinweis

Nachdem Sie in einem Projekt eine Online-Sicherung angelegt bzw. ein Gerät mit Online-Sicherung in das Projekt kopiert haben, kann das Projekt nur noch mit STEP 7 Professional ab V11 SP2 Update 4 oder höher geöffnet werden. Dies gilt auch für Bibliotheken, in die eine Online-Sicherung bzw. ein Gerät mit Online-Sicherung kopiert wurde. Online-Sicherungen können nur in dasselbe Gerät zurückgeladen werden.

Sie können beliebig viele Online-Sicherungen anlegen und so unterschiedliche Projektierungen für ein Gerät vorhalten.

Voraussetzung

- Das Gerät muss bereits im Projekt angelegt sein.
- Das Gerät muss online verbunden sein. Besteht noch keine Online-Verbindung, so wird während der Sicherung eine Online-Verbindung hergestellt.

Vorgehen

Um die Online-Sicherung der aktuellen Software und Hardware-Konfiguration eines Geräts zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Selektieren Sie das Gerät in der Projektnavigation.
2. Wählen Sie im Menü "Online" den Befehl "Sicherung von Online-Gerät laden". Falls Sie bisher noch keine Online-Verbindung hergestellt hatten, wird der Dialog "Erweitertes Laden" geöffnet und Sie müssen zunächst die Schnittstellen auswählen, über die Sie die Online-Verbindung zum Gerät herstellen möchten.

Ergebnis

Die Sicherung der gesamten Hardware-Konfiguration und der Software wird in der Projektnavigation im Ordner "Name des Geräts > Online-Sicherungen" abgelegt. Die Bezeichnung der einzelnen Online-Sicherungen setzt sich aus dem Erstellungs-Datum und der Uhrzeit sowie der Namenserverweiterung "Online-Sicherung" zusammen. Die Online-Sicherungen können umbenannt werden.

Software und Hardware-Konfiguration eines Geräts wiederherstellen

Wenn Sie die Software und die Hardware-Konfiguration eines Geräts zu einem früheren Zeitpunkt gesichert haben, können Sie die Sicherung wieder auf das Gerät übertragen. Die gespeicherte Konfiguration wird dann auf dem Gerät wiederhergestellt und ersetzt komplett die bestehende Konfiguration.

Voraussetzung

Sie müssen das Gerät projektiert und eine Sicherung des Geräts im Projekt gespeichert haben.

Vorgehen

Um einen älteren Software- und Hardware-Stand auf einem Gerät wiederherzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klappen Sie den Ordner des Geräts in der Projektnavigation auf, um die unterlagerten Objekte anzuzeigen.
2. Öffnen Sie den Ordner "Online-Sicherungen" und selektieren Sie die gewünschte Sicherung.
3. Wählen Sie im Menü "Online" den Befehl "Gerät in PG/PC laden...".
 - Falls Sie bereits eine Online-Verbindung hergestellt hatten, wird der Dialog "Vorschau laden" geöffnet. In diesem Dialog werden Ihnen Meldungen angezeigt und für das Laden notwendige Aktionen vorgeschlagen.
 - Falls Sie bisher noch keine Online-Verbindung hergestellt hatten, wird der Dialog "Erweitertes Laden" geöffnet und Sie müssen zunächst die Schnittstellen auswählen, über die Sie die Online-Verbindung zum Gerät herstellen möchten.
4. Kontrollieren Sie die Meldungen im Dialog "Vorschau laden" und aktivieren Sie gegebenenfalls die Aktionen in der Spalte "Aktion".

Hinweis

Das Durchführen der vorgeschlagenen Aktionen bei laufendem Anlagenbetrieb kann bei Funktionsstörungen oder Programmfehlern schwere Sach- und Personenschäden verursachen!

5. Sobald das Laden möglich ist, wird die Schaltfläche "Laden" aktiv.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Laden".

Die Online-Sicherung wird auf die Memory Card des Geräts übertragen und das Gerät wird wiederhergestellt. Anschließend wird der Dialog "Ergebnisse laden" geöffnet. In diesem Dialog können Sie prüfen, ob der Ladevorgang erfolgreich war, und eventuell weitere Aktionen auswählen.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertig stellen".

2.3 Verbesserungen in Update 3

Update 3 enthält folgende Verbesserungen und Änderungen:

Unterstützung S7-1200 V3.0

Die Firmwareversion V3.0 wird für Geräte der Baureihe S7-1200 unterstützt.

Projektgröße bei Verwendung von SCL

Die Verwendung von SCL-Bausteinen führt nicht mehr zu einem starken Anwachsen der Projektgröße.

Öffnen von Projekten und Aufbauen von Onlineverbindungen

Das Öffnen von Projekten und Aufbauen von Onlineverbindungen ist nun deutlich schneller möglich.

Kommentarlänge in Bausteinschnittstellen und Datenbausteinen

Kommentare sind nun in unbegrenzter Länge möglich.

Verbesserungen in WinCC

3.1 Allgemeine Hinweise

Parallele Nutzung

Sollte die Software im Namen oder der Licence-Key nach der Installation den Zusatz "Combo" tragen, ist Ihnen gemäß Ziffer 1.6 der Allgemeinen Bedingungen (siehe auch Setup-Text) die Nutzung folgender Produkte/Versionen erlaubt:

- Mit der Lizenz "WinCC V11 Comfort Combo": WinCC flexible 2008 Standard
- Mit der Lizenz "WinCC V11 Advanced Combo": WinCC flexible 2008 Advanced

Neue Images übertragen

Mit dem Update werden neue Images zur Verfügung gestellt. Um das Betriebssystem des Zielgeräts zu aktualisieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Installieren Sie das Update auf dem Engineering System.
2. Öffnen Sie das Projekt im Engineering System.
3. Wählen Sie am Projektierungs-PC in WinCC im Menü "Online > Bediengeräte Wartung" den Befehl "Betriebssystem aktualisieren".
Der Dialog "SIMATIC ProSave [OS-Update]" wird geöffnet. Der Pfad mit dem Image ist bereits voreingestellt.
4. Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Pfad für das Image aus, das Sie auf das Bediengerät übertragen möchten.
5. Klicken Sie auf "Update OS".
6. Übersetzen Sie das Gerät.
7. Laden Sie das Projekt auf das Gerät.

Betriebssystemmeldung zu SIMATIC USB Treibern

Auf dem Betriebssystem Windows Server 2003 R2 StdE SP2 kommt es während der Installation zu einer Betriebssystemmeldung bzgl. der Installation der SIMATIC USB Treiber für den Download über USB 2.0.

Bestätigen Sie die auftretende Meldung mit "Ja", damit die Treiber installiert werden. Die Meldung kann u. U. im Hintergrund stehen und somit nicht sofort sichtbar sein. Nach ca. 15 Minuten fährt das Setup mit der nächsten Komponente fort. Die SIMATIC USB Treiber sind dann nicht installiert. In diesem Falle wird bei Comfort Panels ein Download über die USB-Schnittstelle nicht möglich sein.

Um den Treiber nachträglich zu installieren, starten Sie das Setup und wählen Sie den Modus "Reparieren". Bei der Installation der USB Treiber wird erneut eine Betriebssystemmeldung ausgegeben, die mit "Ja" betätigt werden muss.

3.2 Verbesserungen in Update 5

Update 5 enthält folgende Verbesserungen und Änderungen:

Verbesserungen im Engineering System

Korrekturen im Engineering System bewirken eine höhere Stabilität.

Verbesserungen bei Bildobjekten der Projektbibliothek

Die Konvertierung eines WinCC- oder STEP 7-Projekts der Version 10.5 mit Bildern oder Bildobjekten in der Projektbibliothek führte zum Absturz des TIA Portals.

Verbesserung beim KTP600 Basic

Das Verhalten des KTP 600 Basic zur Laufzeit wurde verbessert und stabilisiert.

Verbesserung beim TP 177A

Das Verhalten des Geräts TP 177A nach unzulässigen Änderungen der Kommunikationsparameter wurde verbessert.

Verbesserung beim OP 73

Das Verhalten beim OP 73 nach dem Ziehen und Stecken des Kommunikationskabels wurde verbessert.

Aktualisieren des Betriebssystems auf KP400 Basic color und KTP400 Basic color

ACHTUNG
Auf WinCC V12 Images hochrüsten
Um von einem WinCC V11 Image auf ein WinCC V12 Image hochzurüsten, ist es erforderlich das Update zu installieren.

1. Wählen Sie im Menü "Online > Bediengeräte Wartung" den Befehl "Betriebssystem aktualisieren".
Der Dialog "SIMATIC ProSave [OS-Update]" wird geöffnet.
Der Pfad mit dem Image "KP400pnColor_V11_0_2_0.img" bzw. "KP400pnColor_V11_0_2_0.img" ist bereits voreingestellt.
2. Wählen Sie beim Update das neue Image "KP400pnColor_V11_0_2_5.img" bzw. "KP400pnColor_V11_0_2_5.img".
3. Klicken Sie auf "Update OS".

S7 Diagnosemeldungen in migrierten Projekten

Wenn in einem migrierten WinCC flexible Projekt S7 Diagnosemeldungen aktiviert sind, werden mit Update 5 die S7 Diagnosemeldungen korrekt auf das Gerät übertragen.

3.3 Verbesserungen in Update 4

Update 4 enthält folgende Verbesserungen und Änderungen:

Verbesserungen im Engineering System

Die Migration von Projekten aus WinCC V7 und aus WinCC flexible wurde verbessert.

Korrekturen im Umfeld des Scripting Editors bewirken eine höhere Stabilität.

Die Darstellung von Steuerungsmeldungen, die mit S7-GRAPH erzeugt wurden, wurde verbessert.

Die Routinen zum Übersetzen und Laden wurden verbessert.

Verbesserungen bei Basic Panels

Auf den Panels KTP400 Basic mono PN, KTP 600 Basic PN Mono, KTP1000 Basic PN, TP1500 Basic PN besteht nun auch nach der Aktualisierung des Betriebssystems die Möglichkeit im Control Panel unter "Profinet Settings->Mode" die Einstellung "Deactivate LLDP" zu verändern.

Die fehlerhafte Darstellung von Variablen auf einem KTP 1000 Basic PN wird verhindert.

Verbesserungen bei Mobile Panels

Auf dem Mobile Panel 177 wurde die Darstellung der Bildschirmtastatur optimiert.

Verbesserungen bei Sm@rtAccess

Bei der Eingabe eines versteckten Kennwortes auf dem Sm@rtServer ist sichergestellt, dass auf dem Sm@rtClient keine Bedienungen vorgenommen werden können. Diese Korrektur erfordert eine Aktualisierung des Betriebssystems.

Verbesserungen bei Pack&Go

Pack&Go erkennt auf dem Zielsystem jetzt fehlende Voraussetzungen besser.

3.4 Verbesserungen in Update 3

Update 3 enthält folgende Verbesserungen und Änderungen:

Migration von Projekten

Sie können nun Projekte migrieren, die mit WinCC flexible 2008 SP3 erstellt worden sind. Weiterhin wurde die Migration verbessert.

Migration eines integrierten Projekts mit ProTool-Objekten

Wenn Sie ein in STEP 7 integriertes WinCC flexible Projekt migrieren und die Fehlermeldung "Optionspaket(e) PROTOOL in STEP 7 fehlen" auftritt, haben Sie WinCC flexible 2008 SP3 installiert. Zudem enthält das Projekt noch Objekte, die mit ProTool projiziert worden sind.

Um das Projekt zu migrieren gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Projekt im SIMATIC Manager.
2. Führen Sie im Menü "Datei" den Befehl "Speichern unter" aus.
3. Aktivieren Sie im Dialog "Projekt speichern untern" die Option "Mit Reorganisation".
4. Klicken Sie auf OK.
5. Starten Sie die Migration erneut.

Exportierte Projekttexte

Nach der Installation des Update 3 können existierende Exportdateien mit Projekttexten nicht wieder importiert werden.

Wenn Sie Projekttexte mit einem Stand kleiner Update 3 exportiert und z. B. an ein Übersetzungsbüro gegeben haben, müssen diese Übersetzungen vor der Installation des Update 3 importiert werden.

Alternativ können die Projekttexte mit Update 3 erneut exportiert werden. Die Übersetzungen aus der alten Exportdatei müssen dann von Hand in die neue Exportdatei kopiert werden. Anschließend können die übersetzten Projekttexte importiert werden.

Übersetzen und Laden

Die Routinen zum Übersetzen und Laden von Geräten wurden verbessert. Weitere Verbesserungen erfolgten im Umfeld Pack&Go.

Installierte Software

Unter installierter Software werden jetzt auch die Runtime-Produkte angezeigt.

Bildschirmauflösung bei der Runtime Advanced

Es werden jetzt auch die Bildschirmauflösungen 800x480, 1280x800, 1980x1080 unterstützt.

System-Diagnoseanzeige auf Comfort Panels

Auf den Comfort Panels mit 4" bis 12" wurde die System-Diagnoseanzeige verbessert. Diese Verbesserung erfordert eine Aktualisierung des Betriebssystems.

Aktualisierung des Betriebssystems auf Comfort Panels

Auf den Comfort Panels mit 4" bis 12" wurde die Aktualisierung des Betriebssystems verbessert.

Systemfunktionen auf Panels

Das Verhalten der Systemfunktionen "InvertiereBitInVariable" "SetzeBitInVariable" und "RücksetzeBitInVariable" wurde verbessert. Diese Korrektur erfordert eine Aktualisierung des Betriebssystems auf folgenden Geräten:

- KP300 Basic Mono PN,
- KTP1000 Basic Color DP, KTP1000 Basic Color PN,
- KTP 400 Mono PN,
- KTP 600 Color DP, KTP 600 Color PN, KTP 600 Mono PN,
- OP73,
- OP77A,
- TP1500 Basic
- TP 177A.

Kyrillische Zeichen auf einem KP300 Basic

Auf einem KP300 Basic Mono PN können jetzt auch kyrillische Zeichen dargestellt werden. Diese Korrektur erfordert eine Aktualisierung des Betriebssystems.

